

*Theodor Schneider* (Hg.): *Der verdrängte Aufbruch. Ein Konzils-Lesebuch.* Grünewald Verlag, Mainz 1985.

Dieses Lesebuch von Th. Schneider faßt zunächst die zentralen Texte des II. Vatikanischen Konzils in systematischer Anordnung zusammen. Dabei stellt der Herausgeber die sich aufdrängende Frage: Sind wir in der Gefahr, die kirchliche Selbstverpflichtung zum Aufbruch ins dritte Jahrtausend zu verdrängen? Jedenfalls ist unbestreitbar, daß die vom Konzil geweckten Hoffnungen noch weitgehend unabgeholten sind, ja, wesentliche Impulse sind noch nicht einmal aufgegriffen.

Daher will das vorliegende Lesebuch zunächst das Konzil selbst im Wortlaut zur Sprache kommen lassen. Die Textauswahl folgt dem Prinzip einer »gezielten Einseitigkeit«: Dabei sind vor allem jene Abschnitte zusammengestellt, in welchen die Konzilsväter sich den Herausforderungen des 20. Jahrhunderts stellten. Die Anordnung der Texte entspricht nicht der Konzilschronologie, sondern dem systematischen Aufriß, der aus den Akzentsetzungen des Konzils selbst gewonnen ist.

Neben einer grundsätzlichen Einführung machen spezielle Erläuterungen zu Beginn der einzelnen Abschnitte auf die Besonderheiten der jeweiligen Texte aufmerksam. So gibt dieses Konzils-Lesebuch zunächst einen weiten Überblick auf das ganze Konzil und seine wegweisenden Impulse, die es weiterhin zu rezipieren gilt.

G. Schütz